27. Jahrgang Nr. 3 Herbst / Winter 2012 / 2013

Immanuel-Bote

Evangelische Immanuel-Gemeinde
Königstein im Taunus



Gott wohnt, wo man ihn einlässt

Liebe Leserin, lieber Leser,

„alle Jahre wieder“ erzählt das Krippenspiel von Stall und Krippe. Ein gutmütiger Wirt zeigt Josef und Maria, wo sie für das Neugeborene und seine jungen Eltern einen Unterschlupf finden. „Schaut her, da liegt‘s auf Heu und Stroh; der höchste Gott in solcher Not!“ ruft einer der Hirten im Königsteiner Krippenspiel.

Tatsächlich ist ein größerer Gegensatz nicht denkbar: Gott, den die Bibel den Schöpfer des Himmels und der Erde nennt, kommt in seine Schöpfung hinein und landet - als Kleinkind in einem abgelegenen Dorf in einem Provisorium!

Schon immer hat das die Phantasie derer beschäftigt, die über Weihnachten nachdenken. In einem Weihnachtslied aus Kaschuben (dem polnischen Westpommern) heißt es: „Wärst du, Kindchen, im Kaschubenlande, wärst du, Kindchen, doch bei uns geboren. Sieh, du hättest nicht auf Heu gelegen, wärst auf Daunen weich gebettet worden. Nimmer wärst du in den Stall gekommen, dicht am Ofen stände warm dein Bettchen ...“

Und Paul Gerhard malt sich in seinem Lied „Ich steh an deiner Krippen hier“ aus, wie er die Krippe mit Samt, Seide und Purpur ausstaffieren und das Kind mit duftenden Blumen bestreuen will. Herrschaftlich, wie es dem Herrscher der Welt entspräche.

Dagegen erzählt das Lukasevangelium: Gott kommt im Stall als Kind in seine Welt. Gott wohnt, wo man ihn einlässt.

Die Weihnachtsgeschichte meint damit: es gibt viele Orte, wo Menschen schlecht leben. Slums, anonyme Hochhaussiedlungen, in denen der einzelne sich verloren vorkommt, Flüchtlingslager, Gefängnisse. Gott lenkt mit seiner Geburt im Stall unseren Blick dorthin, auf die „schlechten“ Orte, um unsere Aufmerksamkeit zu wecken und unser Mitgefühl. Auch unseren tatkräftigen Widerspruch gegen ungleiche Verteilung der Lebenschancen will er provozieren.

Zugleich meint das Weihnachtsevangelium: Gott kann und will überall wohnen. Für ihn gibt es keine Orte, die ihm zu schlecht sind. Wo wir Gott in unser Leben hereinlassen, kann er Hoffnung schaffen, Wärme und Freude.

Eine gesegnete Adventszeit und frohe Weihnachten wünscht Ihnen Ihre

Katharina Stroot-Nürnberger



Heiligabend, Montag, 24. Dezember 2012

14.00 Uhr
Krippenspiel für die Kleinen

15.00 Uhr
Krippenspiel für die Großen

16.30 Uhr
Familienvesper

18.00 Uhr
Christvesper für Erwachsene

23.00 Uhr
Christmette

Erster Christtag, Dienstag, 25. Dezember, 10.00 Uhr
Kantatengottesdienst
mit Teil V aus dem Weihnachtsoratorium von J. S. Bach

Zweiter Christtag, Mittwoch, 26. Dezember, 10.00 Uhr
Abendmahlsgottesdienst

Titelfoto Königstein und Foto Krippenspiel: Greta & Georg Hoch

Beethoven und E. T. A. Hoffmann im Konzert

Ein Höhepunkt in der Konzertreihe der Ev. Immanuelgemeinde in Zusammenarbeit mit dem Förderverein für Kirchenmusik steht am 24. November um 19.30 Uhr in der Katholischen Pfarrkirche St. Marien bevor: Das große Chor- und Orchesterkonzert mit dem Vokalensemble Königstein.



Mit der Messe C-Dur (op. 86) von Ludwig van Beethoven und der Symphonie Es-Dur von E.T.A. Hoffmann stehen zwei wegweisende Kompositionen vom Beginn des 19. Jahrhunderts auf dem Programm - einer Zeit großer gesellschaftlicher und religiöser Umwälzungen im Übergang von der Klassik zur Romantik.

E.T.A. Hoffmann ist uns heute v.a. als Schriftsteller märchenhafter Erzählungen bekannt. Er selbst sah sich jedoch als Musiker und Komponist und rang zeitlebens um die Verwirklichung dieser Begabung. Die Komposition seiner Symphonie Es-Dur war getrieben von der Suche nach neuen Wegen und einer Weiterentwicklung der genialen Musik Wolfgang Amadeus Mozarts.

Ungefähr zur selben Zeit entstand die Messe C-Dur von Ludwig van Beethoven. Sie steht etwas im Schatten seiner späteren „Missa Solemnis“. Beethoven schrieb sie im Alter von 36 Jahren im Auftrag von Fürst Nikolaus II. Esterházy für den traditionell feierlich zu begehenden Namenstag dessen Gattin. Herausgekommen ist ein einzigartiges Werk, das in seiner Zurückhaltung doch voller Intensität ist, das keine opernhaften Effekte bemüht und doch starke Gefühle ausdrückt, ein Werk, das die Musik Mozarts und Haydns wie auch den alten polyphonen Stil respektvoll verarbeitet und doch ganz neue Wege weist von der Klassik in die Romantik. Beethoven leitet eine Entwicklung der Kirchmusik ein, die Johannes Brahms weiterführt in seinem Requiem, das sich ganz dem Menschen zuwendet.

Beethoven löst sich von altüberlieferten, starren Gestaltungsmustern. Seine Deutung des Messetextes ist ein subjektives Bekenntnis. Das ruhig verinnerlichte Kyrie beginnt so schlicht wie ungewöhnlich mit den Chorbässen ganz alleine. Tonartwechsel beleuchten den Text mit unterschiedlichen Farben. Besonders wichtig scheinen dem Komponisten Textstellen zu sein wie das bittende „Misere - Erbarme dich“ oder die Schilderung des Leidens Jesu für uns Menschen. Auch das „Benedictus - Gelobet sei, der da kommt im Namen des Herrn“ nimmt mehr Raum ein in der ansonsten sehr kompakten und abwechlungsreichen Messvertonung. Scharfe dynamische Kontraste und dramatische Steigerungen auf engstem Raum stehen am Beginn des originellen wie zündenden Credo und des finaleartigen Agnus Dei.



Das Hoffmann-Denkmal in Bamberg

Die instrumentale Besetzung der Messe ist die eines Symphonischen Orchesters und umfasst je zwei Flöten, Oboen, Klarinetten, Fagotte, Hörner, Trompeten, Pauken und Streicher. Mit dem Orchester l'arpa festante und seinem Konzertmeister Christoph Hesse konnte ein hochkarätiges Ensemble verpflichtet werden. Auf vokaler Seite wird das Königsteiner Vokalensemble unterstützt von den vier exzellenten und von früheren Aufführungen wohl bekannten Solisten Agnes Kovàcs - Sopran, Katharina Magiera - Alt, Christian Dietz - Tenor und Christos Pelekanos - Bass. Die Leitung hat Kantorin Katharina Götz.

Der Kartenvorverkauf hat begonnen! Karten zu 15,- Euro, ermäßigt 12,- Euro sind ab sofort erhältlich bei der Buchhandlung MillenniuM, der Burg-Apotheke und vormittags im Ev. Pfarramt, Burgweg 16.

Zur Vorbereitung des Konzerts gibt es am Sonntag,18. November um 11.15 Uhr im Adelheidsaal, Burgweg 14, eine Matinée. Pfarrer Dr. Neuschäfer und Kantorin Katharina Götz geben eine Einführung in die Kompositionen und schildern Erhellendes zu den beiden Komponistenpersönlichkeiten.

Advent in der Ev. Immanuelkirche

Samstag, 24. November
Großes Adventskonzert siehe S. 4-5

Erster Advent, 2. Dezember, 10.00 Uhr
Kantatengottesdienst
J. S. Bach, Nun komm, der Heiden Heiland (BWV 62)

17.00 Uhr
„Martin der Schuster“
nach der Novelle von Leo Tolstoi
Kindertheater in der Ev. Immanuelkirche
mit den Kindern der Großen Kinderkirche

Samstag, 8. Dezember, 11.00 Uhr
Spendenaktion der Konfirmanden in der Fußgängerzone

15.00 Uhr
Weihnachtssingspiel „Wenn Engel streiten“
mit den Kurrenden der Ev. Singschule
17.00 Uhr
Adventsliedersingen
mit vielen Kindern der Ev. Singschule

Zweiter Advent, 9. Dezember, 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Pfrn. Stoodt-Neuschäfer

Dritter Advent, 16. Dezember, 10.00 Uhr
Abendmahlsgottesdienst mit Pfr. Dr. Neuschäfer

Vierter Advent, 23. Dezember , 10.00 Uhr
Lied-Gottesdienst mit Pfrn. Stoodt-Neuschäfer

Martin, der Schuster
nach der Novelle von Leo Tolstoi



Kindertheater
in der Evangelischen Immanuelkirche
am Ersten Advent
Sonntag, 2. Dezember 2012, 17.00 Uhr
mit den Kindern der Großen Kinderkirche

und Bernhard Neuschäfer (Orgel),
Steffi Heßberger und Katharina Stoodt-Neuschäfer (Textfassung und Regie)

Foto: Greta & Georg Hoch

Qigong im Kirchenladen

Unser Gemeindemitglied Inge Wittneben bietet in diesem Herbst Qigong-Kurse im Kirchenladen an. Bei mildem Wetter fanden sie bereits im wunderschön gelegenen Kirchgarten hinter der Immanuelkirche statt. Inge Wittneben ist Philosophin und Ergotherapeutin, Mitglied der Deutschen Qigong Gesellschaft e.V. (DQGG).



Was ist Qigong?

Qigong ist eine intelligente traditionelle chinesische Bewegungskunst.
Charakteristisch für Qigong sind natürliche und fließende Bewegungen.
Der Bewegungsfluss im Qigong ist langsam, gelegentlich auch explosiv.
Vorbild für diese Bewegungen ist die Natur. Das Fließen des Wassers und das Dahinziehen der Wolken, der Tatzenhieb des Bären und das Aufflattern des Kranichs. In den Vorstellungsbildern, die die Bewegungen im Qigong begleiten, liegt seine Kraft.

Welche Wirkung hat Qigong?
Qigong zielt auf die Aktivierung einer schlummernden und heilsamen Energie in unserem Organismus, der die Chinesen den Namen Qi gegeben haben. Qigong als Bewegungskunst zeigt uns, wie wir diese Qi-Energie kultivieren und nutzen können. So dient Qigong der Stärkung unserer Lebens- und Selbstheilungskräfte. Es verbessert Flexibilität, Koordination und Gleichgewicht.
Qigong wirkt allgemein spannungsregulierend und ausgleichend auf Körper, Seele und Geist.

Die Kursangebote im Kirchenladen in der Kirchstraße 14 können Sie am besten direkt erfragen bei
Inge Wittneben, Tel.: 06174/9479992,
Mobil: 0152/37101491
Email: info@qigong-elan.de, Internet: www.qigong-elan.de

Polnisch für Kinder im Kirchenladen

Für Kinder, deren Familien aus Polen stammen, bietet der Ausländerbeirat neuerdings einen Polnischkurs an. Er hat sein Domizil im Kirchenladen gefunden und soll Königsteiner Kindern die Sprache ihrer Eltern und Großeltern durch Konversation und in Schriftform nahegebracht werden. Schließlich macht es einfach mehr Spaß, sich mit der Verwandtschaft in Polen auch richtig polnisch unterhalten zu können.

Wir freuen uns über die neuen Nutzer des Kirchenladens und wünschen den Kindern Spaß am Lernen und Durchhaltevermögen - immerhin findet der Kurs samstags statt!

Ein besonderer Adventskalender der Carls-Stiftung



Hier wird jeden Tag ein Gewinn ausgelost, der sich jeweils hinter einem Kalender-Türchen verbirgt.
Weitere Informationen unter www.kalender.carlsstiftung.de
Den Adventskalender der Carlsstiftung kann man in folgenden Königsteiner Geschäften kaufen: Blumen-Böhning (Hauptstraße 1), Balboa (Stadtgalerie), Burg-Apotheke (Frankfurter Straße 7), Millennium Buchhandlung (Hauptstraße 14), Miros Ristorante (Limburger Straße 36) und Taunus Sparkasse (Frankfurter Straße 12-14).

Häkelnadeln und Wolle gesucht!

Auch in diesem Jahr bitten die evangelischen Pfarrerinnen der Gefängnis-Seelsorge in der JVA Frankfurt wieder um Unterstützung.

In der Weihnachtszeit verschenken sie an mittellose Inhaftierte, die sonst nichts zu Weihnachten haben, eine Weihnachtsgeschenktasche. Das ist wichtig, weil es seit zwei Jahren ein neues hessisches Strafvollzug-Gesetz gibt, das keine Paketsendungen von Angehörigen und Freunden zu Weihnachten, Ostern und Geburtstag mehr zulässt - vermutlich wegen des großen Aufwands für Drogenkontrollen.
Die einsitzenden Frauen sollen trotzdem zu Weihachten bedacht werden.



Die Pfarrerinnen sammeln einerseits Geldspenden, mit denen häufig die Familien, d. h. meist die Kinder der Inhaftierten unterstützt werden. Geld hilft bei Workshops und mehrtägigen Seminaren für Frauen mit langen Haftstrafen, mit Spenden können aber auch Mutter-Kind-Freizeiten finanziert werden. Ob die Frauen im Gefängnis Christinnen sind oder Muslime, spielt dabei keine Rolle. Die Seelsorgerinnen sind für alle da.

Wer Geld spenden möchte kann das über unsere Gemeinde tun und erhält eine Spendenquittung:
Ev. Immanuel-Gemeinde, Konto 0301 21 87 88, Frankfurter Volksbank, BLZ 50 19 00 00, Stichwort „Gefängnis-Seelsorge“

Wer anders helfen möchte, kann jetzt, aber auch nach Weihnachten Wolle, Häkelnadeln und Handarbeitsmaterial für die inhaftierten Frauen im Ev. Pfarramt, Burgweg 16, abgeben.

Adventsaktion der Konfirmanden



Am Wochenende des 2. Advent werden unsere Konfirmanden in der Fußgängerzone ihre alljährliche Sammelaktion für die Schulkinder in Mitsedzini und Shangweni durchführen. Der Stand der Jugendlichen befindet sich am Durchgang zum Kurpark. **Die Aktion beginnt am Samstag, 7. Dezember um 11.00 Uhr und endet um 13.30h.**
Wir bitten unsere Leserinnen und Leser herzlich, die Aktion zu unterstützen!

Offener Trauerkreis

Die Hospizgemeinschaft Arche Noah Hochtaunus bietet seit einigen Jahren einen offenen Kreis für Menschen an, die einen Angehörigen verloren haben. Viele Trauernde brauchen nach dem Tode eines nahestehenden Menschen die Möglichkeit, sich über ihren Verlust, über ihre Gefühle und Sorgen auszutauschen. Hierzu lädt der Offene Trauerkreis ein.

Die Gruppe trifft sich jeden 4. Dienstag im Monat um 18.30Uhr in den Geschäftsräumen der Hospizgemeinschaft Arche Noah, Herzog Adolph-Straße 2.

Information bei Petra Finger, 0172-676 8888 oder bei Birgit Flesch, 06082-92480.

Richard Hötter berichtet aus Tiflis

In diesem Sommer ist der 19jährige Richard Hötter, Mitglied unserer Gemeinde, zum Freiwilligen Sozialen Jahr nach Tiflis in Georgien aufgebrochen. Er wird dort in einer Sonderschule eingesetzt. Hier ein erster Bericht von Richard vom 3. Oktober 2012:

„Der erste Schultag begann und ich war recht aufgeregt, was mich zu erwarten hätte, da ich noch niemals zuvor zusammen mit Kindern mit Behinderung gearbeitet hatte. Ich wurde in die erste Klasse eingeteilt, in welcher ich der Lehrerin assistieren sollte. Die Klasse besteht aus insgesamt sechs Kindern, die jedoch meistens nicht alle gleichzeitig anwesend sind. Meine Aufgabe ist es seitdem, zusammen mit der Lehrerin und zeitweise noch einem anderen Erwachsenen, einen geregelten Unterricht zu halten. Dabei ist es in erster Linie wichtig, dass die Kinder ruhig auf ihren Stühlen sitzen bleiben und nicht anfangen zu weinen.



Zwei von den Kindern können leider momentan noch in keiner Weise kommunizieren, sodass es teilweise schwierig ist, auf ihre Bedürfnisse einzugehen. Nach kurzer Zeit lernte ich dann durch den Unterricht die ersten Vokabeln wie „setz dich hin!“, oder „komm her!“, die ich von nun auch stolz einsetze.

In den Momenten, in denen ich jedoch über mehr Eloquenz verfügen muss, spreche ich auf Deutsch mit den Kindern, damit diese das Gefühl bekommen, dass ich auf sie eingehen möchte. In den Nachmittagsstunden, die bis 15:00 Uhr gehen, betreue ich die vierköpfige dritte Klasse. Hier lerne ich sehr viele Vokabeln, da die Kinder regelmäßig Wochentage, Zahlen und Jahreszeiten wiederholen müssen.

Insgesamt ist in dieser Klasse weniger Arbeit für mich, weil die Kinder die meiste Zeit schon ruhig sitzen und ich nur auf spezielle Kinder besonders eingehen muss.

Die Michaelschule liegt in direkt neben einem Basar und ist gleichzeitig nur 5 Minuten vom Hauptbahnhof und dem Fußballstadion entfernt. So lebe ich sehr zentral und kann alle Ziele in Tiflis sehr schnell erreichen. Der Basar beeindruckt mich bei jedem Besuch aufs Neue. Zwar gibt es in Tiflis Supermärkte nach europäischem Vorbild, jedoch bezahlt man hier ungleich mehr für die Ware und hat eine deutlich geringere Vielfalt an Waren. Daher habe ich mir inzwischen angewöhnt, alles auf dem Basar zu kaufen. Die Kommunikation stellt sich aufgrund meiner mangelnden georgischen Sprachkenntnisse zwar immer als schwierig heraus, jedoch sind die meisten Standbesitzer immer sehr freundlich und bemüht, einen zu verstehen.

Die Preise für Gemüse sind übrigens extrem niedrig, sodass man beispielsweise für einen Kilo Tomaten lediglich 1Tetri (50 Cent) zahlt.

Kommt man mit georgischen Jugendlichen mittels englischer Sprache ins Gespräch, ist das erste Thema meistens die Politik. Derzeit ist die politische Lage in Georgien sehr angespannt, sodass man viele (Verschwörungs-)Theorien über im Grenzbereich stationierte russische Truppen, gefälschte Videos etc. pp. hört. Heute waren die Wahlen und es wird mit großen Protesten in den kommenden Tagen gerechnet.

Am vergangenen Wochenende bin ich mit drei anderen deutschen Freiwilligen nach Kachetien, einem östlichen Gebiet Georgiens, gereist. Momentan ist Weinernte, sodass es an jeder Ecke nach Wein riecht und man überall frischen bekommt. Wir übernachteten zuerst in Telavi in einem Gasthaus, wo wir selbst gekelterten Wein vom Hausvater geschenkt bekamen. Am folgenden Tag fuhren wir weiter, zu einem nahegelegenen Weingut, in dem wir landestypische Speisen wie Schaschlik aßen und auch selbst produzierten Wein genossen. Da am Montag aufgrund der Wahlen Feiertag war, zogen wir so am Sonntag weiter, bis wir in ein Bergdorf ankamen, von welchem wir einen wunderbaren Blick auf den Kaukasus hatten. Heute reisten wir mittels Mashrutka (einem Minibus, die einen für 6Lari , etwa 3 € quer durchs Land fahren) in die staubige Metropole Tiflis zurück. Ich werde mich möglichst bald wieder melden und verbleibe mit lieben Grüßen aus dem sommerlichen Tiflis,

Ihr /Euer Richard."

100 Jahre Adelheidstift





Das reich bestückte Archiv unserer Gemeinde dokumentiert die Gemeindegeschichte seit 1894, dem Jahr ihrer Gründung. Aus den Akten des Frauenvereins und des Kirchenvorstands, der Gemeindevertretung, der Pfarramtschronik und der umfangreichen Zeitungs-Chronik haben unsere Kirchenvorsteherinnen Dr. Uta Amelung und Dr. Irmgard Zürn gemeinsam mit Pfarrerin Stoodt-Neuschäfer die 100jährige Geschichte des Adelheidstifts erarbeitet.

Ihr gemeinsamer Festvortrag Mitte September ließ die Gründung des Hauses im Sommer 1912 lebendig werden und schilderte die unterschiedlichen Nutzungen des Adelheidstifts. Es diente als Gemeindehaus, als „Soldatenheim“ für Lazarettinsassen im 1. Weltkrieg, als Sitz des Arbeiter- und Soldatenrats und diente vor dem Ende des 2. Weltkriegs zeitweise als Büro der Bankabteilung der IG-Farben. Von Mai 1945 bis 1966 war der Saal vormittags Kindergarten und wurde nachmittags von Gemeindegruppen benutzt. Mit dem Bau des großen Gemeindezentrums am Kreisel wurde es im Adelheidstift ruhiger.

Als das Zentrum zu Beginn der 90er verkauft und ein neuer Kindergarten am Heuhohlweg gebaut wurde, zogen Chöre, Kinderkirche, Gruppen und Kreise wieder im alten Adelheidstift ein. Heute sind wir froh, dass es dieses Haus mit seiner besonderen Geschichte und Atmosphäre gibt.

Zu gegebener Zeit wird die Geschichte des Adelheidstifts zum Nachlesen veröffentlicht.



Adelheid-Küche eingeweiht

Pünktlich zum Erntedankfest konnte die neue Küche im Adelheidstift eingeweiht werden.

Im Festgottesdienst dankte Pfarrerin Stoodt-Neuschäfern den rund 250 Spendern, die mit ihren vielen Spenden dafür gesorgt hatten, dass im Keller des Adelheidstifts eine neue Küche eingebaut werden konnte.


Architekt Jürgen Seitz

Unter den Gästen befand sich auch der Frankfurter Architekt Jürgen Seitz, der den umfassenden Keller-Umbau geplant und überwacht hatte. Ihm wurde herzlicher Applaus zuteil.

Klug war ursprünglich Ende August als Termin für den Abschluss der Umbau- und Einbauarbeiten vorgesehen; so konnten einige kleine Verzögerungen zwar Spannung und Vorfreude steigern, der Festtag aber wurde nicht durcheinandergebracht. Hell und geräumig ist die Küche, das große Fenster eignet sich wunderbar zum Anliefern und auch mehrere „Köche“ ist genug Platz. Viele Gäste konnten sich davon am Erntedanktag überzeugen.

Bewährt haben sich Herd und Aufzug und vor allem die superschnelle Spülmaschine, mit der die Suppenteller unserer vielen Gäste im Handumdrehen gespült waren. An dieser Stelle sei Herrn Herbers von „Mansmann & Herbers“ herzlich gedankt; er hat unserer Gemeinde zu dieser tollen Küche verholfen, noch dazu für einen besonders günstigen Preis!

Unser Gemeindehaus hat durch diesen Umbau sehr gewonnen. Jetzt wird über Koch- und Back-Kurse und Suppensonntage nachgedacht. Gute Ideen sind herzlich willkommen!

Schulhefte für Mitsedzini

An einem regennassen und kalten Tag hatten unsere Kindergarten-Vorschulkinder in der Königsteiner Fußgängerzone für die Kinder in Mitsedzini gesammelt. Drei Pakete mit Stiften, Heften und anderem Schulmaterial wurden zur Post geschafft und haben tatsächlich den Weg nach in das kenianische Dorf gefunden! Edward Kahindi betätigte sich persönlich als Postbote und wurde offensichtlich freudig erwartet.



Alle Kinder wurden beschenkt und haben sich riesig gefreut, nicht nur über Hefte und Stifte, sondern auch über den Kontakt zum Ev. Kindergarten im weit entfernten Königstein! Er soll in Zukunft noch vertieft werden. Übrigens findet sich Mitsedzini seit diesem Sommer auch im Internet unter „Mitsedzini Primary School, Kilifi District, Coast, Kenya“.



Wenn man sich auf Google Maps ganz nah heranzoomt, entdeckt man ein größeres Gebäude mit zwei schwarzen Punkten: das sind die beiden Wassertanks, die vor acht Jahren durch Kollekten hiesiger Gottesdienste angeschafft werden konnten!

Eine schöne Erinnerung; sie motiviert uns, die Schulkinder in Mitsedzini und im Nachbardorf Shangweni auch weiter zu unterstützen. So hat ein Hochzeitspaar unserer Gemeinde seine Traukollekte großzügig aufgestockt und damit der Secondary School in Shangweni ein neues Chemielabor finanziert. Eine wunderbare Unterstützung für die Bildungschancen der jungen Menschen, die unsere fernen Nächsten sind.

Musikprogramm Winter 2012 / 2013



Foto: Greta & Georg Hoch

Samstag, 24. November 2012, 19.30 Uhr
Katholische Pfarrkirche St. Marien
Ludwig van Beethoven, Messe in C-Dur (op. 86)
E. T. A. Hoffmann, Symphonie in Es-Dur
Agnes Kovács (Sopran), Katharina Magiera (Alt),
Christian Dietz (Tenor), Christos Pelekanos (Bass)
Königsteiner Vokalensemble
L'Arpa festante
Leitung: Katharina Götz
Eintritt: 15 Euro (Schüler/Studenten 12 Euro)

Erster Advent - Sonntag, 2. Dezember 2012, 10.00 Uhr
Kantatengottesdienst
Johann Sebastian Bach „Nun komm, der Heiden Heiland" (BWV 62)
Georg Poplutz (Tenor), Sebastian Kitzinger (Bass)
Königsteiner Vokalensembe
Leitung: Katharina Götz
Predigt: Pfarrer Dr. Bernhard Neuschäfer

Erster Advent - Sonntag, 2. Dezember 2012, 17.00 Uhr
„Martin, der Schuster“
Kindertheater nach der Novelle von Leo Tolstoi
Große Kinderkirche
Orgel: Bernhard Neuschäfer
Regie: Steffi Heßberger, Katharina Stoodt-Neuschäfer

Samstag, 8. Dezember 2012
15.00 Uhr - „Wenn Engel streiten“ Weihnachtssingspiel
mit den Kurrenden der Ev. Singschule
17.00 Uhr - Adventssingen mit den Felix-Finken
und den Kindern der Musikalischen Früherziehung

Dritter Advent - Sonntag, 16. Dezember 2012, 10.00 Uhr
Liedgottesdienst
mit allen, die gerne Advents- und allererste Weihnachtslieder singen!

1. Christtag, Dienstag, 25. Dezember 2012, 10.00 Uhr
Kantatengottesdienst
Johann Sebastian Bach
Weihnachtsoratorium, Teil V
„Ehre sei dir, Gott, gesungen“, BWV 248 / V
Solisten, Königsteiner Vokalensemble,
Instrumentalisten
Musikalische Leitung: Katharina Götz
Predigt: Pfarrerin Stoodt-Neuschäfer

Sonntag, 20. Januar 2013, 18.00 Uhr
Kammerkonzert im Weihnachtsglanz
Johannes Brahms
Sonaten für Klavier und Violine Nr. 1 - 3
Susanne Stoodt , Violine
Ulrich Koneffke, Klavier
Eintritt frei, Spenden sind erlaubt!

Elternbeiträge im Evangelischen Kindergarten

Nach acht Jahren stabiler Tarife sollen die Elternbeiträge im Ev. Kindergarten steigen. So möchte es die Stadt Königstein. Ein Vertrag zwischen der Kirchengemeinde und der Stadt sieht vor, dass die Beiträge des Evangelischen nicht die des städtischen Kindergartens unterschreiten dürfen.

Nachdem die Stadtverordnetenversammlung im vergangenen Dezember eine deutliche Erhöhung der städtischen Einnahmen durch Elternbeiträge beschlossen hatte, wurden in diesem Jahr unterschiedliche Vorschläge gemacht. Für den neugewählten Elternbeirat des Ev. Kindergartens wie für die Eltern anderer Kindergärten ist zwar nachvollziehbar, dass nach einer so langen Pause nun an eine Beitragserhöhung gedacht wird.

Doch eine abrupte Erhöhung der Beiträge, wie sie jetzt im Raume steht, wird abgelehnt. Seitens der Stadt Königstein wird darüber nachgedacht, den Beitrag für einen Regelplatz von monatlich €110.- auf €134.- bis €143.- anzuheben. Das würde 37,5% bzw. 40% der Kindergarten-Betriebskosten abdecken. Auch der Elternbeirat des städtischen Kindergartens vertritt diese Position.

Der Elternbeirat des Ev. Kindergartens betont, dass der Kindergartenvertrag keinen prozentualen Anteil vorsieht, der durch Elternbeiträge geleistet werden soll. Er schlägt seinerseits vor, jetzt eine moderate Anhebung der Beiträge vorzunehmen und ein Niveau von 33% der Betriebskosten durch Elternbeiträge dauerhaft - auch durch regelmäßige Anpassungen - zu erreichen.

Über die weitere Entwicklung wird in der Tagespresse berichtet.



Von vielen schon lange erwartet, ist jetzt der neue Fotokalender Königstein 2013 von Greta & Georg Hoch / hochmedia erschienen. Für den Kalender zum kommenden Jubiläums-Jahr wählte das Profi-Fotografen-Duo 12 besondere Motive aus, welche die schönsten Seiten Königsteins im Wechsel der Jahreszeiten zeigen: Stimmungsvolle Blicke auf die Stadt in der Dämmerung und bei Tag, die Burgen Königstein und Falkenstein, den Kurpark im milden Abendlicht, romantische Fotos des Dettweiler Tempels, der Villa Rothschild und des Luxemburger Schlosses, den farbenfrohen Frühling im Burghain, das neu sanierte Haus der Begegnung, das Kurbad inmitten der umgebenden Taunuslandschaft und auch den Martinszug auf der Königsteiner Burg.
Erhältlich ist der Fotokalender im Format DIN A3 zum Preis von 19 Euro in Königstein bei der MillenniuM Buchhandlung, bei Bürobedarf Lindlau, der Kur- und Stadtinformation und bei Bücher Bruckmann.
Außerdem gibt es den Königstein-Kalender nach dem Kantatengottesdienst am 1. Advent (2. Dezember). Ein Teil des Verkaufserlöses an diesem Sonntag geht wieder an das Kenia-Hilfsprojekt der Immanuelgemeinde nach Mitsedzini und Shangweni.

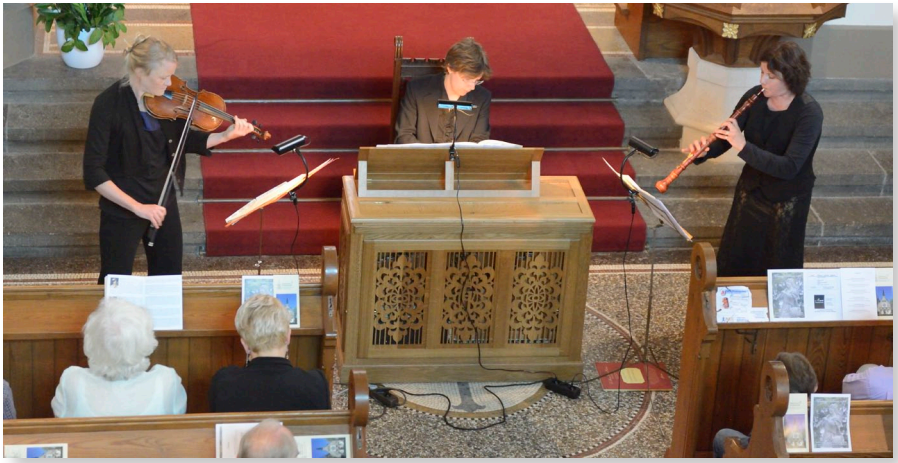
Ausflug nach Worms



Der diesjährige Ausflug führte die Mitglieder des Dämmerschoppens nach Worms. Dort wurden der Dom und der historische Judenfriedhof besichtigt. Er gilt als der älteste seiner Art, der in Europa erhalten ist. Danach stand die Besichtigung der Wormser Lutherstätten auf dem Plan. Das Foto zeigt die Gruppe am Fuße des Lutherdenkmals.



Kammerkonzert: Werke des Barock
Allein, zu zweit und zu dritt



Am Sonntag, den 2. September 2012 führten Susanne Kohnen (Oboe), Swantje Hoffmann (Violine) und Katharina Götz (Orgel) Werke von J.S. Bach, J.G. Graun, G.B. Sammartini, F. Couperin und J.D. Heinichen auf.



Konzertfotos: Greta & Georg Hoch
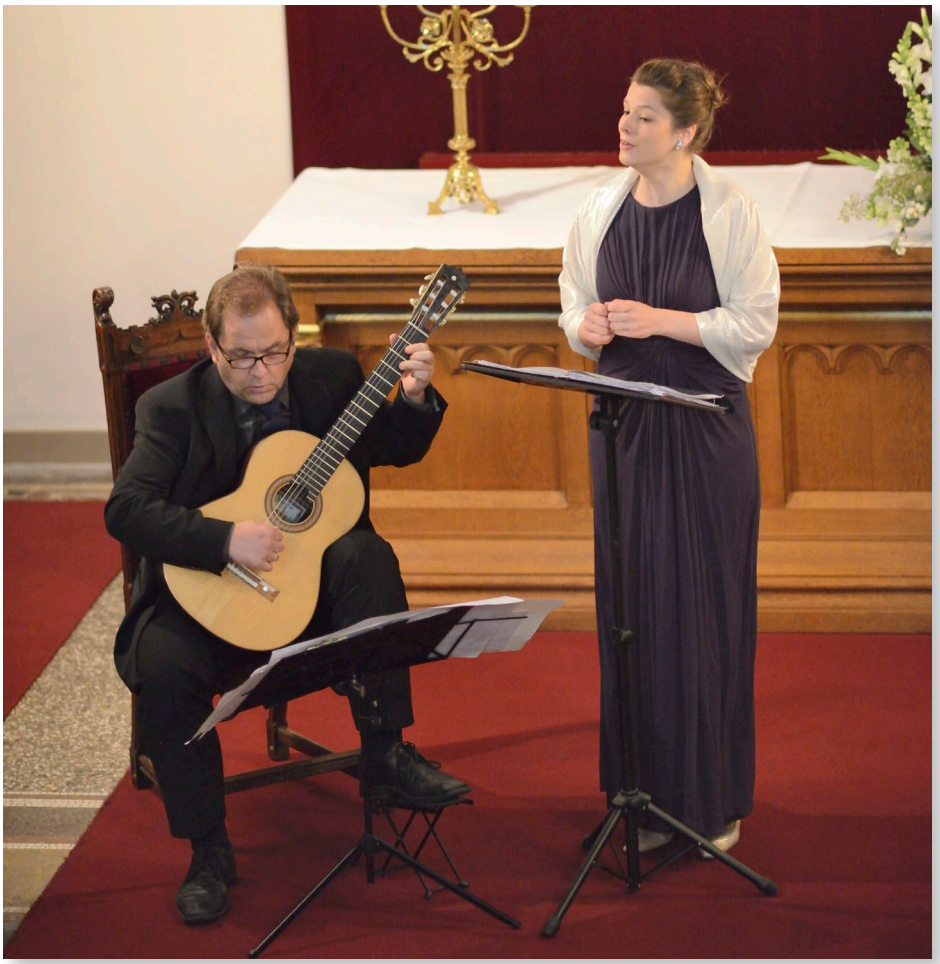
Adelheidstift-Jubiläum beim Burgfestumzug 2012



Beim Burgfestumzug lief diesmal eine kleine Gruppe unserer Gemeinde mit. Aus aktuellem Anlass präsentierten sich die Kinder der Großen Kinderkirche und einige Erwachsene als Köchinnen und Köche und wiesen auf das hundertjährige Bestehen des Adelheidstifts hin. Auch die kühle Witterung konnte ihrer guten Laune nicht Abbruch tun!

Viele Informationen und Bilder finden Sie im Internet:
www.evangelische-kirche-koenigstein.de

Liederabend mit Katharina Magiera und Christopher Brandt



Werke von Johannes Brahms, Felix Mendelssohn Bartholdy, Franz Schubert, Georg Friedrich Händel und Eric Satie führten die Altistin der Frankfurter Oper, Katharina Magiera, und Christopher Brandt beim Liederabend am 23. September 2012 in der Immanuelkirche Königstein auf.

Fotos Burgfestumzug & Liederabend:Greta & Georg Hoch

Es ist ein Ros entsprungen....

Das bekannte Weihnachtslied bezieht sich mit seinem Bild von „Wurzel“ und „Rose“, dem „Reis“, auf die Abstammung Jesu. Es möchte nachweisen, dass Jesus der erwartete König aus dem Hause Davids ist. David war Isais Sohn, der im Lied „Jesse“ heißt. So zieht das Lied eine Verbindungslinie zwischen dem Zimmermann Josef und seinen königlichen Vorfahren:
Jesus stammt demnach von König David ab (vergleiche Matthäusevangelium 1, Vers 16) und wächst wie ein frisches Reis aus einem Baumstumpf hervor (siehe Jesaja 11,2).

Das Lied ist alt. Die erste Druckfassung stammt von 1599, es ist aber schon früher gesungen worden. Der unter dem latinisierten Namen Michael Praetorius bekannte ev.-lutherische Komponist und Kantor Michael Schulteis aus Wolfenbüttel schuf 1609 den vierstimmigen, heute noch gerne gesungenen Satz. Er findet sich in unserem Evangelischen Gesangbuch als Nr. 30.

Michael Praetorius kürzte das Lied von 23 auf 2 Strophen und veränderte den Ton der Marienverehrung darin im Sinne des Protestantismus. So tilgte er die Vorstellung von Maria als immerwährender Jungfrau. Wo zuvor die „bleibend reine Magd“ besungen wurde, erinnert das Lied heute daran, dass das Jesuskind „wohl zu der halben Nacht“ geboren wurde.

Erst im 19. Jahrhundert wanderte das schöne Lied in das evangelische Kirchengesangbuch ein. Im Jahre 1844 ergänzte Friedrich Layritz die letzten beiden Schlußstrophen.



Es ist ein Ros entsprungen

1.
Es ist ein Ros entsprungen
Aus einer Wurzel zart.
Wie uns die Alten sungen,
Aus Jesse kam die Art
Und hat ein Blümlein bracht
Mitten im kalten Winter,
Wohl zu der halben Nacht.

2.
Das Blümlein das ich meine,
Davon Jesaias sagt
Hat uns gebracht alleine
Marie, die reine Magd,
Aus Gottes ewgen Rat
Hat sie ein Kind geboren
Welches uns selig macht.

3.
Das Bümelein so kleine,
Das duftet uns so süß,
Mit seinem hellen Scheine
Vertreibt's die Finsternis.
Wahr' Mensch und wahrer Gott,
Hilf uns aus allem Leide,
Rettet von Sünd und Tod.

4.
O Jesu, bis zum Scheiden
Aus diesem Jammertal
Laß Dein Hilf uns geleiten
Hin in den Freudensaal,
In Deines Vaters Reich,
Da wir Dich ewig loben.
O Gott, uns das verleih!



Fotos: Greta & Georg Hoch

Erntedank in der Immanuelgemeinde



Beim Erntedank-Familiengottesdienst wirkten der Evangelische Kindergarten und die Singschule mit und führten das Singspiel „Zachäus“ auf



Fotos: Greta & Georg Hoch

Tisch und Teller



Königsteiner, die gute Möbel oder Haushaltsgegenstände abgeben wollen, rufen hier an:
Diakonisches Werk
Tisch und Teller
Liebigstraße 6
Flörsheim
Tel.: 06196 - 5035 - 0
info@tisch-und-teller.de
www.tisch-und-teller.de

Evangelische Singschule Königstein

Musikalische Früherziehung
Kinder von 3 – 4 Jahren
Freitag, 16.15 – 17.00 Uhr
Gruppe 1 im Ev. Kindergarten
Freitag, 17.15 – 18.00 Uhr
Gruppe 2 im Ev. Kindergarten
Freitag, 14.00 - 14.45 Uhr
Gruppe 3 im Ev. Gemeindehaus Schneidhain
Donnerstag, 15.00 - 15.45 Uhr
Gruppe 4 im Ev. Gemeindehaus Schneidhain

Musikalische Grundausbildung
Kinder ab 5 Jahren
Donnerstag, 16.00 - 16.45 Uhr
Gruppe 1 im Ev. Gemeindehaus Schneidhain
Donnerstag, 16.00 - 16.45 Uhr
Gruppe 2 im Ev. Gemeindehaus Schneidhain

Felix-Finken
Kinder von 4 - 6 Jahren
Dienstag, 15.00 – 15.25 Uhr
Felix-Finken **1** im Evangelischen Kindergarten
Dienstag, 15.30 – 15.55 Uhr
Felix-Finken **4** im Evangelischen Kindergarten
Freitag, 16.00-16.45 Uhr
Felix-Finken **3** im Ev. Gemeindehaus Schneidhain
Freitag,14.45 – 15.30 Uhr
Felix-Finken **2** im Adelheidsaal

Felix-Kurrende
Kinder 1. – 4. Klasse
Dienstag, 16.15 – 17.00 Uhr
Kurrende **1**, Mädchen, Grundschule Königstein
Mittwoch, 15.15 – 16.00 Uhr
Kurrende **2**, Jungen, im Adelheidsaal
Freitag, 17.00-17.45 Uhr
Kurrende **3**, im Ev. Gemeindehaus Schneidhain

Felix-Kantorei
Kinder ab 4. Klasse
Montag, 17.00-18.00 Uhr
in der Friedrich-Stoltze-Schule

Anmeldung
zu allen Kursen im Büro der Singschule Königstein,
Tel.: 06174 – 946953 oder
per Mail: info@singschule.net

Veranstaltungen im Herbst / Winter 2012

Vokalensemble
montags, 19.30 Uhr, Adelheidstift, Burgweg 14
Anmeldung bei Kantorin Katharina Götz, Tel.: 96 85 24

Kantorei
jeden Dienstag, 19.30 Uhr, Adelheidstift, Burgweg 14

Kinderkirche
Große (ab 2. Schuljahr): 8., 22. und 29. November, 1. Dezember (Generalprobe „Martin, der Schuster"); 13., 20 + 22. Dezember (Krippenspiel!)
Kleine (bis 1. Schuljahr) 15. und 29. November, 6. Dezember
Immer jeweils donnerstags um 16.00 Uhr im Adelheidstift, Burgweg 14
mit Pfarrerin Stoodt-Neuschäfer und Steffi Heßberger (Große) bzw. Dorothee von Keil (Kleine).

Spielkreis für Kinder ab 2 Jahren
Information im Pfarramt, Tel: 06174 / 73 34

Krabbelkreise für Kinder ab 6 Monaten
nach Verabredung der Kreise, Adelheidstift, Burgweg 14, 1. Stock.
Informationen im Pfarramt, Tel: 06174 / 73 34

Evangelische Singschule
siehe Seite 31

Konfitreff
Adelheidsaal, Burgweg 14
K 2013: dienstags, 17.00 Uhr
K 2014: dienstags, 16.00 Uhr.

Schulhilfe
Kirchenladen, Kirchstraße 14
montags, 15 - 17.00 Uhr

Mittlere Generation Workshop Religion
Treffen nach schriftlicher Einladung! Adelheidsaal, Burgweg 14.
Information bei Pfarrerin Stoodt-Neuschäfer

Gesprächskreis
Mittwoch, 25. Oktober, 7. und 21. November, 5. Dezember 2012,
immer 16.30 Uhr, Adelheidsaal, Burgweg 14,
Pfarrerin Stoodt-Neuschäfer

Besuchsdienst
Dienstag, 27. November 9.30 Uhr Adelheidstift

Geburtstags-Nachmittag für Senioren
28. November 2012: Felix Mendelssohn auf Reisen (Angelika Kraneis) im Adelheidsaal, Burgweg 14.
Eingeladen sind die Jubilare der beiden Vormonate und alle, die Geselligkeit und gute Unterhaltung schätzen!

Seniorensingen
jeweils am 3. Montag im Monat, 17.00 Uhr im Adelheidstift, Burgweg 14
Frau Strecker, Tel: 56 11, Frau Kraneis, Tel: 37 62, Frau Roselieb, Tel: 5015

Dämmerschoppen für Herren
13. November (Dr. H. von Plessen, „Das Rittertum“),
11. Dezember (Adventsfeier im Pfarrhaus),
stets 18.00 – 19.30 Uhr, Adelheidstift, Burgweg 14
Leitung: Pfarrer Dr. Neuschäfer

Senioren-Gymnastik
Montags, ab 9.45 Uhr, Adelheidstift, Burgweg 14,
Frau Borutta, Tel: 06082 / 488 889

Seniorentanz
Freitags, 10.30 – 12.00 Uhr, Adelheidsaal, Burgweg 14,
Frau Klein, Tel: 06173 / 67828

Wir sind für Sie da

Evangelisches Pfarramt
Burgweg 16, 61462 Königstein im Taunus
E-Mail: ev.pfarramt.koenigstein@t-online.de
Internet: www.evangelische-kirche-koenigstein.de

Pfarrerin und Pfarrer
Dr. Bernhard Neuschäfer, Katharina Stoodt-Neuschäfer, Tel: 06174 / 7334

Pfarramtssekretärin Sigrun Peckelsen
Bürozeiten, Di - Fr: 9.00 bis 12.00 Uhr
Tel: 06174 / 7334, Fax: 06174 / 7525 E-Mail: sigpe@gmx.de

Kirchenmusikerin Katharina Götz, Tel: 06174 / 96 85 24
Küster Gerhard Orzechowski, Tel: 06174 / 96 90 53

Spendenkonto der Gemeinde
Frankfurter Volksbank, Kto.: 301 21 87 88, BLZ 50 19 00 00

Evangelischer Kindergarten
Heuhohlweg 22, 61462 Königstein im Taunus
Leiterin Gudrun Gastreich
Bürozeiten, Mo - Fr: 8.00 bis 9.00 Uhr
Tel: 06174 / 7645, Fax: 06174 / 249 808
Internet: www.evkiga.de - E-Mail: Kigakstein@aol.com

Verein zur Förderung der Kirchenmusik
der Ev. Immanuel-Gemeinde in Königstein
Vorsitzender: Dr. Thomas von Lingen, Tel. 06174 / 96 41 672
Konto: 6000 211 204, BLZ 50 19 0000, Frankfurter Volksbank

Kirchenladen: Kirchstraße 14

Ökumenische Sozialstation Königstein
Georg-Pingler-Straße 29, Tel: 06174 / 22 66 4

Impressum: Kirchenvorstand der Evangelischen Immanuel-Gemeinde,
61462 Königstein, Burgweg 16.
Redaktion: K. Stoodt-Neuschäfer, Dr. B. Neuschäfer, Greta & Georg Hoch.
Der Gemeindebrief erscheint kostenlos für die Mitglieder der Gemeinde.

Gottesdienste in der Evangelischen Immanuelkirche am Burgweg

Sonntag, 18. November 2012	10.00 Uhr	Gottesdienst
Mittwoch, 21. November 2012	19.30 Uhr	Gottesdienst zum Bußtag
Totensonntag, 25. November 2012	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
Erster Advent, Sonntag, 2. Dezember 2012	10.00 Uhr	Kantatengottesdienst „Nun komm, der Heiden Heiland“ BWV 62
Zweiter Advent, Sonntag, 9. Dezember 2012	10.00 Uhr 11.15 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Taufgottesdienst
Dritter Advent, Sonntag, 16. Dezember	10.00 Uhr	Gottesdienst
Vierter Advent, Sonntag, 23. Dezember	10.00 Uhr	Sing-Gottesdienst





Heiligabend, Montag,	14.00 Uhr	Krippenspiel für Kleine
24. Dezember 2012	15.00 Uhr	Krippenspiel für Große
	16.30 Uhr	Familienvesper mit Kinderchor
	18.00 Uhr	Christvesper für Erwachsene
	23.00 Uhr	Christmette
Erster Christtag, Dienstag, 25. Dezember 2012	10.00 Uhr	Kantatengottesdienst Weihnachtsoratorium, Teil V
Zweiter Christtag, Mittwoch, 26. Dezember 2012	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
Sonntag, 30. Dezember 2012	10.00 Uhr	Gottesdienst
Silvester, Montag, 31. Dezember 2012	17.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
Neujahr, Dienstag, 1. Januar 2013	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
Sonntag, 06. Januar 2013	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 13. Januar 2013	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 20. Januar 2013	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 27. Januar 2013	10.00 Uhr	Gottesdienst